Das Epigramm des Valerius Aedituus.

H. Usener corrigirt in dem neuesten Hefte des Rhein. Mus. S. 150 f. einige Fehler in dem Epigramm des Valerius Aedituus bei Gellius XIX 9. 11 und ruft zur Heilung einiger anderer noch darin enthaltener fremde Hülfe an. Wenn ich meinem Beistande eine günstige Aufnahme wünsche, so sehe ich mich dabei leider auf die Hoffnung beschränkt, daß meinen Vorschlägen von der andern Seite mit größerer Anspruchslosigkeit begegnet werden möchte, als ich mich deren dem von dorther Gebotenen gegenüber rühmen kann.

Das Distichenpaar lautet bei Hertz:

Dicere cum conor curam tibi, Pamphila, cordis,
Quid mi abs te quaeram? membra labris abeunt,
Per pectus manat subito, [subito] mihi sudor.
Sic tacitus, subitus, dupl[o] ideo pereo.

Im zweiten Verse setzt Usener an Stelle des Fragezeichens ein Komma und schreibt mit Gronov verba statt membra; im vierten hält er duplideo für verdorben aus dum pudeo. So dankbar ich die Aenderungen im ersten Pentameter annehme, so entschieden muß ich die im zweiten verwerfen. Pudeo scheint mir für den Zusammenhang sehr unpassend, pereo ganz unmöglich. Das wäre eins von den Gedichten, quibus mundius, venustius, limatius, tersius Graecum Latinumve nihil quicquam reperiri possit? In dem folgenden Epigramme wird die Macht der Venus geschildert, dieses, denke ich mir, wird passend abgeschlossen mit der Anerkennung der Macht des Amor, deren Wirkungen in den beiden Mittelversen dargestellt sind. Ich meine, es empfiehlt sich besser als Useners Vorschlag: supplico deo puero. Für das einsilbige deo bedarf es keiner Citate. Die Kürze des o in supplico ist doch wohl ohne Anstoß.

Das von Usener aufgegebene subido und subidus (wie nach ihm die Hdschr. geben) glaube ich ziemlich sicher corrigiren und damit zugleich die Lücke ausfüllen zu können:

Per pectus manat *subito stupido* mihi sudor.
Sic tacitus *stupidus* supplico deo puero.

Landsberg a. d. W. C. F. W. Müller.

Dicere cum conor curam tibi Pamphila cordis,
quid mi abs te quaeram: verba labris abeunt.
Per pectus manat sub[ito *gel*]*idus* mihi sudor.
sic tacitus *r*ubidus dum pudeo pereo.

Vergilius A. III 175 tum gelidus toto manabat corpore sudor. Sappho: *αὔτικα χρῶ πῦρ ὑπαδεδρόμακεν*. Ueber rubidus s. Gellius II 26 14.

Breslau. R. Peiper.